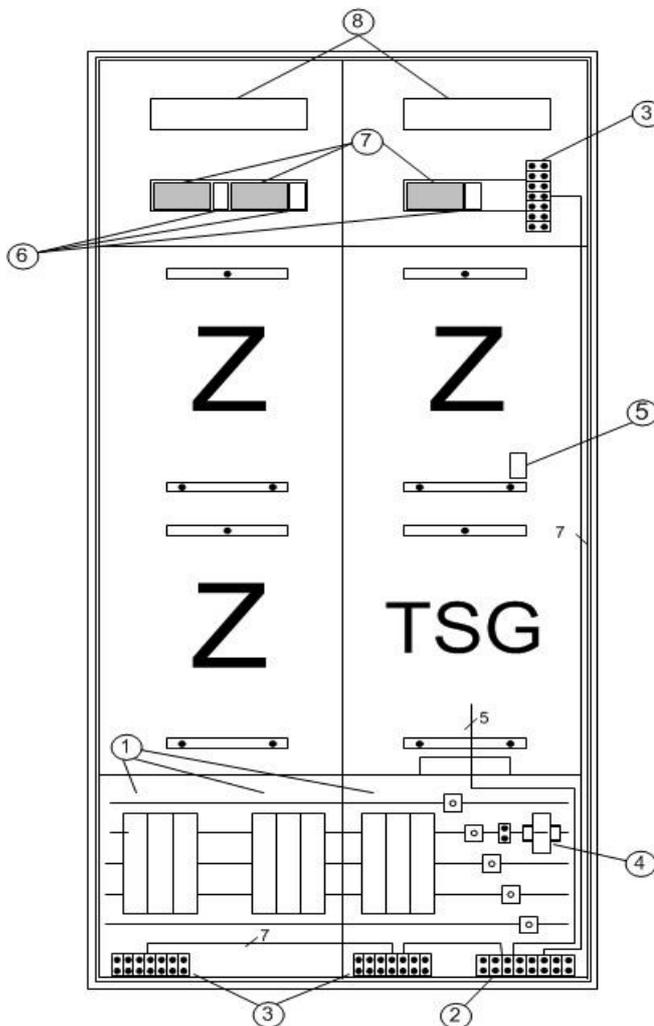


- energie
- wasser
- dienstleistung
- stadtverkehr

Technische Anschlussbedingungen



Beispiel für einen Zählerschrank (Mehrkundenanlage)



- = Trenn- und Überstromschutzeinrichtung vor dem Zähler
z. B. SH – Schalter
laienbedienbar
sperr- und plombierbar
- = Steuerleitungsklemme
8 polig, L und 1 - 7
- = Steuerleitungsklemme
7 polig 1 - 7
- = LS – Schalter min. 10 A / 25 KA
- = Kommunikationseinrichtung zum
APL (Abschlusspunkt Liniennetz),
RJ45-Buchse
Datenleitung mind. Cat.-5 Standard
- = Kommunikationseinrichtung
für Kunde
RJ45-Buchse
Datenleitung mind. Cat.-5 Standard
- = Anschlussklemme oder Hauptschalter
3 polig, wenn keine SH – Schalter
verwendet werden
- = Ist ein oberer Anschlussraum von
300 mm Höhe vorhanden,
können je Kundenanlage
max. 3 Wechselstromkreise
mit jeweils
max. 6 TE vorgesehen werden
Verlustleistung ist zu beachten

Kundenanlagen mit Betriebsströmen bis ≤ 63 A sind mit Adapterplatten (BKE-A), Anlagen mit Betriebsströmen > 63 A und ≤ 100 A sind mit Zählersteckklammern auszurüsten.

Auf das Zählerfeld für die Steuereinrichtung (Tarifschaltgerät), kann verzichtet werden, wenn direkt neben dem Zählerschrank (möglichst bei der Messeinrichtung für die Allgemeinanlage) ein Zählerplatz zur Aufnahme einer Steuereinrichtung nachgerüstet werden kann.